

# Das Moor per Rad erleben

## › Am Wochenende mit Erpo Ismer

**STRÖHEN** (ges) › Der Natur- und Landschaftsführer Erpo Ismer aus Ströhen bietet im Rahmen des ersten „Moorwelten-MaiMarktes“ am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Mai, unter dem Motto „Die Wunderwelt der Moore erfahren“ Erlebnistouren mit dem Fahrrad an. Start ist an beiden Tagen um 14 Uhr am Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Ströhen.

Mit dem Fahrrad geht es in die Weite der Moore rund um die Moorwelten. Ismer möchte zeigen, wie einerseits ein intaktes Moor aussieht und andererseits, wie Kultivierungsmaßnahmen den wichtigen Natur- und Lebensraum beispielsweise durch den Anbau von Mais und Getreide verändert haben.

Die jeweils dreigeteilten Touren sind knapp 20 Kilometer lang und dauern etwa drei Stunden. Die Kosten belaufen sich pro Person (mit eigenem Fahrrad) auf zehn Euro. Für Teilnehmer, die sich eines der Mietfahrräder der „Moorwelten“ ausleihen möchten, kommt der Fahrradmietpreis hinzu. Um schon vorab einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, sind umgehende Anmeldungen unter Telefon 05774/9978220 im EFMK erwünscht. Gleichzeitig sind auch Fahrradreservierungen möglich.

Erstes Etappenziel ist samstags wie sonntags das Neustädter Moor. Dort wird Ismer über die Entstehung der Moore informie-

ren und die Unterschiede zwischen einer Dünen- und Hochmoorvegetation erläutern. Zudem wird die moortypische Vogelwelt nähergebracht, kündigen die Veranstalter an.

Vor Ort informiert Ismer über die Besonderheiten des Torfmooses, den wichtigsten Baustein für das Wachsen des Moores. Zudem berichtet er über Pflegemaßnahmen durch die 1.500-köpfige Moorschnucken-Herde der Schäferei Teerling und über typische Hochmoorpflanzen wie beispielsweise Sonnentau und Wollgras. In einem geschichtlichen Rückblick erinnert Ismer an die früher im und am Moor lebenden Menschen und deren Miteinander mit dem sensiblen Naturraum.

Aus dem Hochmoor geht es weiter in den Niedermoorbereich „Bleckriede“. Dort erläutert Ismer insbesondere die Unterschiede zwischen den beiden Moorvarianten und berichtet ganz gezielt über den Wiesenvogelschutz.

Über alte Siedlungsstellen am Rande des Moores informiert Ismer im „Hakenmoor“. Anhand von Kultivierungsmaßnahmen zeigt der Natur- und Landschaftsführer auf, dass sich beim tiefen Pflügen Mineralboden und Torf vermischt haben. Eine Folge der veränderten Bodenstruktur war, dass Kohlenstoffdioxid freigesetzt wurde. Über die daraus resultierenden Folgen für Umwelt und Klima wird ebenfalls ausführlich gesprochen, hies es weiter. ‹